**MUSTERLÖSUNG**

Seite 6, Aufgabe 2

Bilder der Reihe nach: Flut, Dürre, Waldbrand, Sturm

Seite 11, Aufgabe 1

Einen großen Teil der Nährstoffe brauchen Tiere für den eigenen Körper, etwa um warm zu bleiben oder um sich zu bewegen. Mit Blick auf das Klima ist es deshalb viel effizienter, Pflanzen direkt zu essen, als sie mit ihren wertvollen Nährstoffen zu verfüttern.

Seite 11, Aufgabe 2

Rinder stoßen bei der Verdauung Methan aus. Das ist ein Treibhausgas, das schlecht für unser Klima ist.

Seite 11, Aufgabe 3

Bei der Lagerung von Stallmist und Gülle entstehen klimaschädigende Gase (Stickoxid und Methan).

Seite 15, Aufgabe 1

2 kWh entsprechen **20** Stunden Computerspielen

3 kWh entsprechen **30** Stunden Computerspielen

4 kWh entsprechen **40** Stunden Computerspielen

Seite 15, Aufgabe 2

a) 3,4 kWh × 10 = **34 kWh**

b) 1 kWh Energie – 10 Stunden spielen

34 kWh Energie – 340 Stunden spielen = 2 Wochen am Stück, Tag und Nacht.

Seite 17, Aufgabe 1

b) Tomaten können bei uns von Juni bis September geerntet werden, wenn sie unter einem Folientunnel angebaut werden. Im beheizten Gewächshaus können sie auch schon im März und noch bis November bei uns geerntet werden. Das kostet aber Energie und ist somit schlecht für unser Klima.

c) Tomaten, die wir im Winter essen, werden aus dem Ausland zu uns gefahren oder geflogen. Das verbraucht viel Energie. Alternativ könnten Tomaten aus der Dose oder getrocknete Tomaten verwendet werden.

Seite 19, Aufgabe 1

… die Tiere dort artgerechter gehalten werden und weil die Landwirt\*innen mehr Aufwand haben, wenn sie sich an den natürlichen Lebensbedingungen und am Wachstumsrhythmus von Tieren und Pflanzen orientieren.

Seite 34, Aufgabe 1

a) Sie wissen wie viel ihr Kaffee wert ist und können besser über den Preis verhandeln.

Sie erhalten einen Mindestpreis für ihren Kaffee und haben somit ein stabiles Einkommen.

Sie können Arbeitsgeräte gemeinsam mit anderen anschaffen.

Sie haben Zugang zu Krediten, können sich also Geld leihen.

Sie können sich mit anderen austauschen und voneinander lernen.

Sie erhalten gemeinsam mit anderen Produzent\*innen eine Fair Trade-Prämie. Mit diesem Geld können sie

Brunnen oder Krankenhäuser bauen oder ihre Produktion auf Bioqualität umstellen.

b) Sie unterstützen eine Umstellung auf Bioqualität fördert die Erhaltung der Natur, setzen Wasser so sparsam wie nötig ein, nutzen keine gentechnisch veränderten Pflanzen.